Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 51

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der ich weizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLII. Bahrgang.

Bafel.

23. December 1876.

Nr. 51.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Jr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Militarischer Bericht aus bem beutichen Reiche. — Nothwendigkeit eines berittenen Stellvertreters des Bataillons Commandanten. — Strecctus: Die Ausruftung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferd. — E. hoffbauer: Die beuische Artillerfe in den Schlachten und Treffen des deutschefigien Krieges. — F. Ebhardt: Betrachtungen über Gefechtsordnung im Augemeinen. — Cibgenoffenschaft: Die Petition der Commissionaler ohn ben h. Bundestath. Nektrutirung der IV. Armee-Division. Ein Borschlag die Armee in 6 Armee-Division. einzutheilen. — Ausland: Deutsches Reich: Gewehr 1871. Serbien: Georg Horvatovic. Bereinigte Staaten: Taktischer Unterricht an durgerlichen Schulen. — Berschledenes: Tableau der Streitkräfte der europässchen Großmächte.

Militärifder Bericht aus bem beutschen Reiche.

Berlin, ben 7. December 1876.

Nachbem sich burch bie lette Rebe bes Fürsten Bismard im Reichstage und feine Neußerungen bei einem parlamentarischen Diner bie politische Situation Deutschlands als eine fehr friedfertige gegenüber den herrschenden Orientwirren gekennzeichnet hat, wird es Ihre Leser um so weniger befremben, wenn alle Gerüchte über eine Mobilifirung auch beutscher Heerestheile als völlig unbegrundet bezeichnet werben. Bunachft liegt für Deutschland nur die eine Möglichkeit zu einer partiellen Kriegsbereitschaft einiger seiner Armee= corps vor, wenn nämlich von der Türkei, durch England oder durch Polen selbst eine neue pol= nische Insurrektion in Scene gesetzt werben follte. Dann allerdings läßt sich mit Beftimmtheit annehmen, daß Deutschland unter ber Direction feines leitenden Staatsmannes biefelbe haltung an= nehmen werbe, wie Preußen in den Jahren 1862 bis 1864. Man wird alsbann fogar nicht fehl= greifen, wenn man annimmt, bag bie alsbann gum militärischen Auftreten berufenen Armeecorps, bas 5., 6. und 1. nicht bei ber Rolle einer paffiven Grenzbewachung bleiben, sonbern bag ihnen, wie bies auch icon 1864 in Aussicht ftanb, die Aufgabe zufallen werde, offensiv zur Unterdrückung einer polnischen Erhebung die russische Grenze zu über= schreiten und so in dem Rugland damals erwiese= nen Dienste einen neuen und wichtigeren Schritt anzuschließen.

Inzwischen findet in Deutschland eine indirecte Unterstützung des mit dem Ausbruch brohenden Krieges in der allgemein als erlaubt und üblich anerkannten Weise sowohl für Russen wie für Türken statt. Sewaltige Bestellungen an Sattels und Zaumzeug, wollenen Decken und andes

ren Ausrüstungsgegenständen sinden russischers
seit in Deutschland einerseits statt, und andrers
seits hat sich die Thätigkeit in den Krupp =
schen Fabriken verdoppelt, um der Türkei den
letzten Mest der dort von ihr bestellten Geschütze
zu liesern, eine Lieserung, die in Folge von Zah=
kungsstockungen eine Zeit lang unterbrochen gewesen war. Inzwischen schreitet die deutsche Heeresleitung im organisatorischen systematischen Ausbau
unserer Armeeverhältnisse unbeirrt sort und vollzieht dort, man könnte sagen, eine neue Reorganisation des Heeres.

Unter Aufhebung älterer Anordnungen find neue Bestimmungen erlassen worden, welche den Schul= unterricht der Kapitulanten bei den Truppen regeln. Diese Neuregelung hat für den bereits begonnenen diesjährigen Wintercursus der Lehr= anstalten für Unterofsiziere und Gemeine insofern zur Richtschnur zu dienen, als es ohne Unter= brechung des Unterrichts in denselben möglich ist.

Mulein nicht nur hier, sondern auch auf anderen Gebieten bes Militar=Bilbungs = unb Bor= bilbungsmefens ift unfere Beeresleitung un= ausgesett thatig. Seit betrachtlicher Zeit ichon wird für die Erlangung ber miffenschaftlichen Quali= fication zum Ginjährig = Freiwilligen bienft bas Reifezeugniß fur bie Prima eines Symnafiums und einer Ungahl von Realgymnasien, Realschulen und anderer Lehranftalten verlangt. Die betreffenben militarifchen Refforts haben fich im Laufe bes verfloffenen Jahres mit ber Feststellung biefer Unstalten porzugsweise beschäftigt, fo find beispiels. meife foeben bie Gymnafien von hamm, Berford, Rreuznach, Siegen, Reuß und Soest in bie Rlaffe ber berechtigten Unstalten flasificirt morben. Ge ist ferner neuerdings auch die Bestimmung erlaffen worden, daß bie Theilnahme am griechischen Unter= richt nicht obligatorisch für die Ginjährig-Freiwilligen-Alpiranten ift, bag bagegen an Stelle bes | und Archiven Berlins ben Schut in gewähren ver-Griechischen andere Disziplinen getreten fein muffen. Den bie höheren Lehranftalten besuchenben Schulern, welche mit 20 Jahren noch nicht bie Reife für ben einjährigen freiwilligen Militarbienft er= worben haben follten, foll unter besonderen Um= ftanben bemnachft eine Berlangerung ber Melbungs= frift unter ber Borausfetjung gemahrt merben, bag junachft ber Director ber betreffenden Soule bem Afpiranten bescheinigt, es fei mit Beftimmtheit gu erwarten, daß berfelbe bas Maag ber verlangten Renntnisse bis zu dem gegebenen Ausstand erwerbe, bann ber Bater ober Bormund bes Bewerbers bie binbenbe Erklärung abgebe, letterer werbe bestimmt bis gur vollenbeten Ausbilbung in ber gegenwärtig von ihm besuchten Schule bleiben. Die Gesuche ber jungen Leute find alsbann an die heimathliche betreffende Erfat=Commission au richten.

Der für ben Offiziernachwuchs bestimmte Bau ber Cabettenhäuser bei Lichterfelbe schreitet um so mehr ruftig vorwärts, als ber an hoher Stelle gehegte Wunsch, diese Anstalt balb perfonlich eröffnen zu konnen, hier bekannt ift. Diefer Bau hat behufs feiner murdigen Ausstat= tung in verschiebenen Runftlerateliers eine rege Thatigkeit hervorgerufen. Für den großen Saal ber Unftalt arbeitet ber Professor A. Wolff an einer über 2 Meter großen Statue Friedrichs bes Großen, ber Bilbhauer Mofer liefert die Statuen Friedrich Wilhelms III. und Friedrich Wilhelms IV., Professor Reil das Standbild des Raisers. Im Wolff'schen Atelier werben ferner die ursprünglich auf dem Wilhelmsplat befindlichen 6 Marmorftatuen ber Belben bes 7jabrigen Rrieges über= arbeitet. Unter ihnen befinden fich die berühmten Originale von Schadow: ber "alte Deffauer" unb "Bieten".

Allein es burfte Sie mehr interessiren zu er= fahren, daß trotbem Drense, wie ich Ihnen in meis nem letten Briefe mittheilte, ein neues vorzügliches Rotationsgewehr construirt hat, in unseren Gewehrfabriten in Spandau, Sommerba zc. lebhaft an ber Ausführung einer mesentlichen und noth= menbigen Berbefferung unferes Be= mehr = Mobells (71) Syftem Maufer gearbei= tet wird und daß bis jest auch nicht bas Minbeste auf die Unnahme eines neuen Gewehrinftems, alfo beispielsweise bes genannten, hindeutet. Die berührte Berbefferung befteht barin, bag ber Schlagbolgen mit ber Schlagbolgenmutter verbunden mirb, um ben Schlagstift mit größerer Rraft wie bisher in die Bunbung ber Patrone ju treiben. Richt ohne Interesse erscheint ferner, daß die im Bau begriffenen Befestigungs= Erweiterungs= Arbeiten von Spandan, welche auf bie Dauer von 5 Jahren bis zu ihrer Bollenbung be= rechnet waren, nunmehr möglichst rasch, wo möglich in einem Sahre beenbet merben follen, fo bag gu biesem Termin alsbann Spandau berartig fortificirt sein murde, daß es thatsachlich unferen bortigen großen Militar : Etabliffements, Gefcutgiegerei, mag, ben man von biefer alsbann in bie Rlaffe ber Befestigungen 1. Ranges eintretenben Festung erwartet.

Die letten Berbft manover haben mehrfach. sowohl feitens ber bequartierten Ortichaften als auch von Garnisonsorten Beranlassung zur Rlage = führung beim Reichstage barüber ge= geben, daß die im Bundesgesetze vom 25. Juni 1868, betreffend bie Quartierleistung für die bewaffnete Macht, mahrend des Friedens= zustandes festgestellten Entschädigungsfate fur bie Einquartierungslasten zu niebrig bemessen feien. Der Reichstag erkannte biese Klagen als be= grunbet an, icheute aber vor einer Erhöhung gurud, weil er, so lange die Pauschal-Ginrichtung bes Militar-Ctats fortdauere, nicht bestimmen tonne, bag bie erforberlichen Gelder bazu anderweitig zu erfparen feien. Er begnügte fich bamit, bem Befete einen Zusatz zu geben, wonach vom Jahre 1872 ab Tarif= und Rlaffen=Eintheilung einer allgemei= nen alle fünf Jahre zu wiederholenden Revision unterliegen. Wie jett verlautet, ift man an maß= gebenber Stelle icon feit einiger Beit mit einer folden Revision beschäftigt und wird sich ber nachfte Reichstag mit biefer Sache befaffen.

Raiser Wilhelm feiert befanntlich am 7. Januar fein 70jahriges Dienstjubilaum, berfelbe hat jedoch nicht gewünscht, bag biefer Tag zu einer ausgebehnten Feier feitens ber Urmee Beranlaffung gebe. Man wird fich baher bamit begnugen, burch Deputationen aller Regimenter ber Armee bem hohen Jubilar zu gratuliren und bie Offiziere zur Disposition und außer Dienst beabfichtigen, bemfelben ein altbeutsches Schwert als Benbant zu einem früher überreichten Belm bargu= bieten.

Ob die fürglich erschienene Tattit von C. v. Elgger Ihr eigenes Wert ift, weiß ich in ber That nicht, wenn auch die Vermuthung nicht fern liegt, jedenfalls kann ich Ihnen mittheilen, bag biefelbe bei uns fehr gefällt. Sy.

Nothwendigkeit eines berittenen Stellver= treters des Bataillons=Commandanten.

In fruherer Beit hatten wir in ber Schweig an ber Spite bes Bataillons einen Bataillons. Commanbanten, biefer hatte in ber Berfon bes Majors einen berittenen Stellvertreter. Ueberbieß hatte jebes Bataillon einen Aibemajor, ber im Felbbienft ebenfalls beritten mar.

Mit ber neuen Militarorganisation ift ber zweite Stabsoffizier bes Bataillons meggefallen. Bir bebauern bieses nicht, benn an ber Spige eines Truppenforpers foll nur ein Befehlshaber fteben. Ift biefem ein zweiter beigegeben, fo thut letterer entweber nichts, ober feine Thatigfeit führt ihn mit bem erftern in Conflict.

Doch menn mir aus biefem Grunde gerne anertennen, daß 2 Stabsoffiziere in einem Bataillon Pulverfabrit, Gewehrsabrit 2c., wie auch den Kassen l zu viel sind, so sinden wir es doch nicht weniger